

**B1+**

# Kontext

Deutsch als Fremdsprache

**Neue Aspekte für  
Fortgeschrittene  
Jetzt Probekapitel testen!**

Deutsch als  
Fremdsprache

*Sprachen fürs Leben!*



**Klett**

# Kontext

## Deutsch als Fremdsprache

**Kontext**, das moderne Lehrwerk für fortgeschrittene Deutschlernende, besticht durch höchste Aktualität und setzt die erfolgreiche *Aspekte*-Tradition fort.

Mit **Kontext** werden Lernende in drei Bänden bzw. sechs Teilbänden sicher von B1+ zu C1 geführt und auf alle relevanten Prüfungen vorbereitet.



### Das Autorenteam

Ute Koithan  
Tanja Mayr-Sieber  
Helen Schmitz  
Ralf Sonntag  
Anna Pilaski

### Kontext – völlig neu mit bewährten Elementen

- 12 Kapitel mit inspirierenden und vielfältigen Einstiegsseiten
- Modularer und linearer Aufbau mit Fokus auf allen vier Fertigkeiten
- Intensives Strategietraining
- Induktive Grammatikvermittlung
- Aufgaben zu Mediation wie Sprachmittlung und plurikulturelle Kompetenz sowie zu anderen Lernzielen gemäß dem neuen GER-Begleitband
- Flüssigkeitstraining mit authentischen Minidialogen
- Aufgaben zur Binnendifferenzierung sowie zusätzliche binnendifferenzierende Online-Übungen
- Extraseiten zu „Kommunikation in Alltag und Beruf“
- Interessante landeskundliche Porträts aus Deutschland, Österreich und der Schweiz mit Zusatzübungen zum Leseverstehen
- Gezielte und effektive Vorbereitung auf die Prüfungen *Goethe- / ÖSD-Zertifikat B1, Goethe-Zertifikat B2 und C1, telc Deutsch B1 bis C1, ÖSD Zertifikat B2 und C1, DSH und Test-DaF*

### Kontext – multimedial und digital

- Aktuelle authentische Dokumentarfilme zur Landeskunde mit Didaktisierungen auf den Filmseiten
- Mini-Clips zu Grammatik, Redemitteln und Strategien
- Spielerisches Zusatzmaterial wie Kahoot!, Wörterquiz oder Lesequiz über Klett Augmented
- Vielfältige Online-Übungen

### Kontext – flexibel für alle Unterrichtsformate

- Speziell für Schnelllernkurse auf dem Niveau B1+: Der Band *Kontext B1+ express* vermittelt in ca. 100 Unterrichtseinheiten alle B1+-Inhalte kompakt und intensiv
- Alle Inhalte in Buchform, als Digitales Unterrichtspaket und als Digitale Ausgaben mit LMS erhältlich
- Einsetzbar im Präsenz-, Online- und Blended-Learning-Unterricht

### Digitale Kostprobe

Spielen Sie die Videos ab und testen Sie die Online-Übungen!

So einfach geht es:

1. Kostenlose Klett-Augmented-App installieren (Infos auf der Rückseite), Bilderkennung starten und Kontext Probekapitel auswählen
2. Die Seiten mit dem Augmented-Symbol mit dem Smartphone oder Tablet scannen
3. Die Dateien der jeweiligen Seite stehen zum sofortigen Aufrufen bereit

# Vielfältige, inspirierende und interaktive Kapitel-Einstiegsseiten

**1 MIT DER ZEIT**

**1** Ergänzen Sie die Sätze. Schauen Sie die Illustrationen an. Schreiben Sie sich gegenseitig die Pläne und umsetzen Sie.

**2** Malen Sie einen Plan. Freizeitsache oder Hobby?

**3** Malen Sie einen Plan / Ihre Pläne im Kurs vor.

**4** Malen Sie einen Plan. Freizeitsache oder Hobby?

**5** Malen Sie einen Plan. Freizeitsache oder Hobby?

**3 UNTERWEGS**

**1** Arbeiten Sie zu zweit. Beschreiben Sie abwechslungsreich die Fotos. Um welches Foto geht es? Die Partner / Ihre Partnerin etc.

**2** Linkspassagen: Lesen Sie die Texte. Welcher Text passt zu welchem Bild? Ordnen Sie zu.

**3** Malen Sie ein Bild. Malen Sie ein Bild. Malen Sie ein Bild. Malen Sie ein Bild.

**5 RUND UM DIE ARBEIT**

**1** Schauen Sie die Cartoons an. Welcher gefällt Ihnen am besten? Stimmen Sie im Kurs ab.

**2** Welche Themen passen zu welchem Cartoon? Matchen Sie mehrere Themen.

**3** Arbeiten Sie in Gruppen. Sammeln Sie Wörter zu den Begriffen in Th.

**4** Malen Sie ein Bild. Malen Sie ein Bild. Malen Sie ein Bild. Malen Sie ein Bild.

**2 ALLES KOPFSACHE?**

**GEDÄCHTNISTEST**

**1** Lesen Sie die Beschreibung und entscheiden Sie, welche Person Sie sind. Markieren Sie die richtige Person mit einem Kreuz.

**2** Schreiben Sie die Wörter zu den richtigen Bildern. Die Wörter: 1. Schokolade, 2. Kaffee, 3. Brot, 4. Milch, 5. Honig, 6. Butter, 7. Zucker, 8. Salz, 9. Pfeffer, 10. Öl, 11. Essig, 12. Wein, 13. Bier, 14. Spirituosen, 15. Obst, 16. Gemüse, 17. Fleisch, 18. Fisch, 19. Eier, 20. Milchprodukte.

**3** Ordnen Sie die Bilder oder Wörter. Lesen Sie oben die Wörter und denken Sie an die Personen im Bild. Ordnen Sie die Bilder oder Wörter den Personen zu.

**4** Malen Sie die Geschichte. Arbeiten Sie zu zweit. Schreiben Sie die Sätze und ordnen Sie die Punkte. Was hat die Person in der Karte?

**5** Welche Aufgaben haben Sie? Welche Aufgaben haben Sie?

**4 WIE WIR WOHNEN ...**

**1** Neue Wohnung - neues Glück? Sie können das Spiel mit einer Person spielen. Anweisung: Sie beschreiben einen Wohnort und für jede Person einen spezifischen Wohnort. ... Sie gehen dann die Wohnorte durch. ... Sie beschreiben einen Wohnort und für jede Person einen spezifischen Wohnort. ... Sie gehen dann die Wohnorte durch.

**2** Wie leben wir? Wie leben wir? Wie leben wir? Wie leben wir?

**3** Wie leben wir? Wie leben wir? Wie leben wir? Wie leben wir?

**4** Wie leben wir? Wie leben wir? Wie leben wir? Wie leben wir?

**6 VOM GLÜCK**

**WELCHER GLÜCKSTYP SIND SIE?**

**1** Sie haben einen Glückspilger. Welche ist das? Markieren Sie die richtige Person mit einem Kreuz.

**2** Sie sind ein Glückspilger. Welche ist das? Markieren Sie die richtige Person mit einem Kreuz.

**3** Sie sind ein Glückspilger. Welche ist das? Markieren Sie die richtige Person mit einem Kreuz.

**4** Sie haben einen Glückspilger. Welche ist das? Markieren Sie die richtige Person mit einem Kreuz.

**5** Sie sind ein Glückspilger. Welche ist das? Markieren Sie die richtige Person mit einem Kreuz.

**6** Sie sind ein Glückspilger. Welche ist das? Markieren Sie die richtige Person mit einem Kreuz.

# Aktuelle authentische Dokumentarfilme zur Landeskunde mit Didaktisierungen auf den Filmseiten



Film „Alternatives Wohnen“, Kapitel 4



Film „Im eigenen Rhythmus zum Beruf“, Kapitel 5

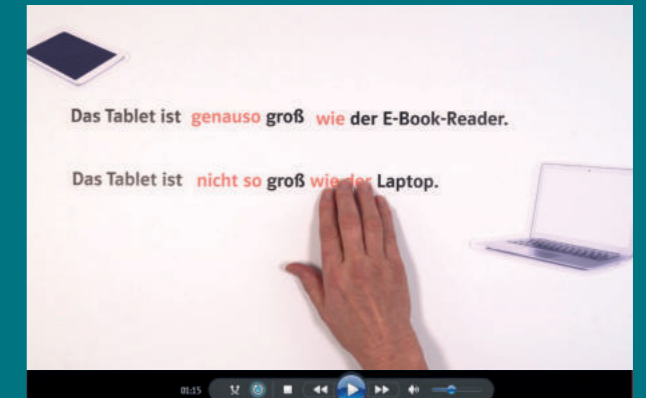


Film „Hinfallen, aufstehen, weitermachen“, Kapitel 6

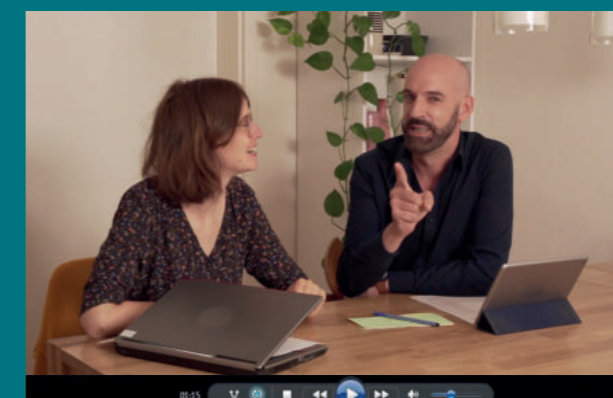
# Redemittel-, Grammatik- und Strategie-Clips für mehr Authentizität, Anschaulichkeit und zur Unterstützung beim Lernen



Redemittel-Clips



Grammatik-Clips



Strategie-Clips

Vielfältige Einstiegs-Doppelseiten mit fantasievollen interaktiven Aufgaben

# 2

## ALLES KOPFSACHE?

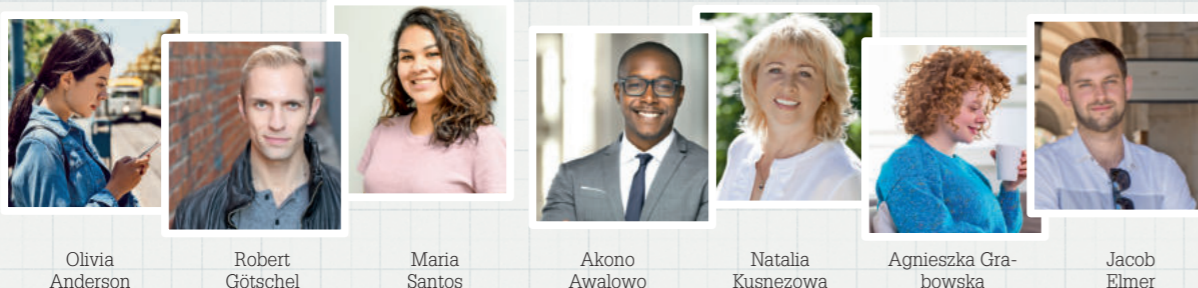
### GEDÄCHTNISTEST

**1** Wenn Sie Rechtshänder/in sind, schreiben Sie Ihren Vor- und Familiennamen mit links. Wenn Sie Linkshänder/in sind, schreiben Sie mit rechts. Sie haben *15 Sekunden* Zeit.  
(FÜR DEN KOMPLETTEN NAMEN IN LESERLICHER SCHRIFT = 3 PUNKTE)

**2** Schreiben Sie die Wörter in der richtigen Reihenfolge. Sie haben *15 Sekunden* Zeit.  
(RICHTIGER SATZ MIT ALLEN WÖRTERN = 5 PUNKTE)

gehen Im gerne Berge in Sommerurlaub wir Wandern zum die

**3** Versuchen Sie sich möglichst viele Namen einzuprägen. Sie haben *30 Sekunden* Zeit. Decken Sie dann die Namen ab und ordnen Sie diese aus dem Kopf den Personen zu.  
(PRO RICHTIGER NAME = 1 PUNKT)



**4** Wählen Sie: links oder rechts. Lesen Sie dann Ihr Wort und decken Sie es ab. Buchstabieren Sie nun das Wort rückwärts. Sie haben *60 Sekunden* Zeit.  
(WORT RICHTIG BUCHSTABIERT = 5 PUNKTE)

Briefkastenschlüssel      Krankenversicherungskarte

**5** Wählen Sie zuerst eine Farbe: weiß oder blau. Nennen Sie zu jedem Geschäft Ihrer Farbe drei Dinge, die man dort kaufen kann. Sie haben *30 Sekunden* Zeit.  
(DREI RICHTIGE NOMEN PRO GESCHÄFT = JE 1 PUNKT)

Kiosk	Tankstelle	Drogerie
Bioladen	Metzger	Apotheker

**6** Sehen Sie sich das Foto genau an. Prägen Sie sich möglichst viele Details ein. Sie haben *30 Sekunden* Zeit. Decken Sie danach das Foto ab und beantworten Sie die Fragen.  
(FÜR JEDE RICHTIGE ANTWORT = 1 PUNKT)



1. Wie viele Personen sitzen am Tisch?
2. Wie viele Laptops kann man sehen?
3. Wie viele Tassen Kaffee stehen auf dem Tisch?
4. Wie viele Handys sind auf dem Tisch?
5. Wie viele Brillen liegen auf dem Tisch?

**7** Wählen Sie: oben oder unten. Prägen Sie sich Ihre Zahlenreihe ein. Sie haben *30 Sekunden* Zeit. Decken Sie dann die Zahlen ab und geben Sie Ihre Reihe wieder.  
(JEWEILS FÜR DREI RICHTIG WIEDERGEGBENE ZAHLEN = 1 PUNKT)

456 654 645 546 465 564  
123 321 231 132 213 312

**1** Testen Sie Ihr Gedächtnis. Arbeiten Sie zu dritt. Stoppen Sie die Zeit und zählen Sie die Punkte. Wer hat die meisten Punkte im Kurs?

**2** Welche Aufgaben waren leicht, welche schwer? Warum? Sprechen Sie im Kurs.

Ich fand Aufgabe 2 leicht, weil ...

#### LERNZIELE

- MODUL 1** eine Straßenumfrage zum Thema *Lernen* verstehen und über die eigenen *Lernen* sprechen
- MODUL 2** Meinungen verstehen, einen Kommentar zum Thema *Wissen* oder *googeln* schreiben
- MODUL 3** Forumsbeiträge zum Thema *Talent* verstehen, über Erfahrungen berichten
- MODUL 4** einen Podcast über Fehler verstehen, über Fehler sprechen, Informationen zusammenfassen

#### ALLTAG UND BERUF

höflich um Informationen bitten

#### GRAMMATIK

- MODUL 1** Infinitiv mit und ohne *zu*
- MODUL 3** Modalverben und Alternativen

Übersicht der Lernziele in jedem Kapitel

# MAN LERNT NIE AUS ...

**1 a** Wann muss oder will man etwas lernen? Sammeln Sie in Gruppen Situationen.

Wenn ich im Ausland arbeiten will, muss ich die Sprache lernen.

Ich will nicht immer Fastfood essen, deshalb muss ich kochen lernen.

„Sprache im Alltag“: Idiomatisches, Umgangssprachliches und Besonderheiten des täglichen Sprachgebrauchs passend zum Thema

**b** Hören Sie den ersten Teil einer Radiosendung und beantworten Sie die Fragen.

- A Über welchen Tag spricht die Reporterin?
- B Um welche Fragen und Themen geht es bei der Umfrage?

**c** Hören Sie jetzt die Straßenumfrage im zweiten Teil der Sendung. Notieren Sie bei den Personen Stichworte zu den W-Fragen.

1.10 🔊

SPRACHE IM ALLTAG

**Lernen**  
Gelernt ist gelernt.  
Man lernt nie aus.  
Wieder was gelernt!



Simone Mertens



Timo Kovač



Duyen Pham

Was gelernt?			
Warum gelernt?			
Was ist / war positiv?			

**d** Vergleichen Sie Ihre Lösungen zu zweit.

**e** Lesen Sie die Aussagen. Was haben die Leute in 1c gesagt? Kreuzen Sie an.

- 1. Frau Mertens hat sich früher nicht getraut, Motorrad zu fahren.
- 2. Heute macht es ihr Spaß, mit dem Motorrad zur Arbeit zu fahren.
- 3. Frau Mertens findet es schön, in der Natur unterwegs zu sein.
- 4. Für Herrn Kovač war es schwer, alles mit links zu machen.
- 5. Es ist für ihn immer noch unmöglich, mit links zu schreiben.
- 6. Frau Pham hatte immer Angst davor, ihren Arbeitsplatz zu verlieren.
- 7. Sie plant, einen eigenen Laden aufzumachen.
- 8. Zum Glück hat Frau Pham nie aufgehört, sich für ihren alten Beruf zu interessieren.
- 9. Es war sehr positiv für sie, neue Erfahrungen zu machen.

**2 a** Infinitiv mit zu – Lesen Sie die Sätze in 1e noch einmal. Markieren Sie in den Sätzen Infinitiv mit zu.

**b** Notieren Sie jeweils einen Beispielsatz aus 1e.

**Infinitiv mit zu**

zu + Infinitiv steht nach:

- 1. *es ist / ich finde es* + Adjektiv: Es ist wichtig / nötig / schön, ... Ich finde es gut / richtig / positiv, ...  
Beispiel: .....
- 2. Nomen + *haben / machen*: die Aufgabe / die Fähigkeit / Angst / ... haben, Spaß machen, ...  
Beispiel: .....
- 3. bestimmte Verben: versuchen, aufhören, planen, erlauben, vorhaben, anfangen, ...  
Beispiel: .....

GRAMMATIK

Induktive Grammatikvermittlung – regelmäßig in Modul 1 und 3

1.13 🔊

**c** Flüssig sprechen – Hören Sie das Beispiel. Bilden Sie fünf Fragen. Gehen Sie durch den Kursraum. Fragen und antworten Sie.

- Hast du schon einmal versucht, ...
- Hast du viel Zeit, ...
- Wann ist es wichtig, ...
- Hast du Lust, ...
- Wann fängst du an, ...
- Macht es dir Spaß, ...
- Was hat dir geholfen, ...

- ein Instrument lernen
- Übungen am Computer machen
- Deutsch lernen
- Filme auf Deutsch sehen
- für Prüfungen lernen
- regelmäßig Vokabeln wiederholen
- Hausaufgaben machen

Hast du Lust, ein Instrument zu lernen?

Ja, Klavier finde ich gut.

Flüssigkeitstraining: Die Lernenden üben flüssiges Sprechen in authentischen Mini-Dialogen

**d** Schreiben Sie eigene Fragen. Beginnen Sie Ihre Fragen wie in 2c. Fragen und antworten Sie zu zweit.

**3 a** Infinitiv mit oder ohne zu? Kreuzen Sie an. Welche Sätze sind ohne zu?

- 1. ● Hattest du nicht vor, nächstes Jahr im Ausland  arbeiten?  zu arbeiten?
- 2. ○ Ja, in China. Dafür plane ich, einen Sprachkurs  besuchen.  zu besuchen.
- 3. ● Wird dir deine Firma beim Umzug  helfen?  zu helfen?
- 4. ○ Hoffentlich! Für mich ist es unmöglich, alles alleine  bezahlen.  zu bezahlen.
- 5. ● Und wann soll deine Arbeit in China genau  anfangen?  anzufangen?
- 6. ○ Ich hatte noch keine Möglichkeit, alle Termine  festlegen.  festzulegen.
- 7. ● Das würde ich aber so bald wie möglich  machen.  zu machen.
- 8. ○ Stimmt. Am besten lasse ich mir ein paar Terminvorschläge  schicken.  zu schicken.

**b** Lesen Sie noch einmal die Sätze in 3a. Nach welchen Verben steht der Infinitiv ohne zu?

**Ü5-6** Ergänzen Sie die Lücken im Kasten.

**Infinitiv ohne zu**

Nach einigen Verben steht der Infinitiv ohne zu. Diese Verben sind vor allem: ....., (können, wollen, ...), ....., und .....

GRAMMATIK

**4** Wie lernen Sie am besten? Wählen Sie A oder B und stellen Sie Ihre Ergebnisse im Kurs vor.

**A** Formulieren Sie mindestens vier Lerntipps oder Lerntechniken, mit denen Sie gute Erfahrungen gemacht haben. Nennen Sie auch Beispiele und Seiten im Internet, die Sie zum Thema interessant finden.

**B** Was möchten Sie noch lernen? Wo und wie möchten Sie das lernen? Stellen Sie Ihre Wünsche vor und nennen Sie Angebote, die Ihnen im Internet gefallen haben.

Binnendifferenzierung: Wahlmöglichkeit zwischen zwei Themen, Fertigkeiten oder Sozialformen



# WISSEN ODER GOOGLN?

**1 a** Lesen Sie die Zitate. Was bedeuten sie? Erklären Sie oder nennen Sie Beispiele. Wie ist Ihre Meinung dazu? Sprechen Sie im Kurs.

Phantasie ist wichtiger als Wissen, denn Wissen ist begrenzt.

Albert Einstein

Wer nichts weiß, muss alles glauben.

Marie von Ebner-Eschenbach

Wissen ist Macht.

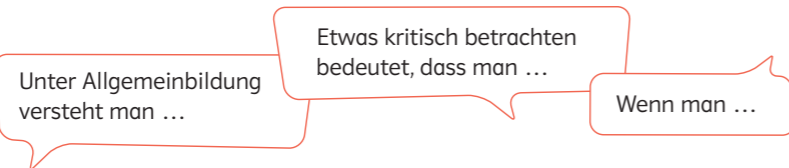
Francis Bacon

Was wir wissen, ist ein Tropfen. Was wir nicht wissen, ein Ozean.

Isaac Newton

**b** Arbeiten Sie in Gruppen. Welche Ausdrücke kennen Sie? Welche können Sie erschließen? Erklären Sie abwechselnd. Klären Sie die restlichen Ausdrücke mit einem Wörterbuch.

- die Allgemeinbildung
- auswendig lernen
- recherchieren
- googeln
- gebildet sein
- etwas kritisch betrachten
- Zusammenhänge verstehen
- Informationen filtern
- Wissen vermitteln
- etwas hinterfragen
- die Suchmaschine
- die Datenflut
- über Wissen verfügen



**c** Arbeiten Sie zu zweit. Wählen Sie fünf Ausdrücke aus 1b und formulieren Sie Sätze. Sprechen Sie zuerst und schreiben Sie dann die Sätze auf.

01 In der Schule muss man oft Fakten und Zahlen auswendig lernen.

**a** Arbeiten Sie zu zweit. Jede/r liest einen Text. Was meinen die Personen zum Thema Wissen oder googeln? Welche Aspekte und Beispiele werden genannt? Machen Sie Notizen.



Matilda Krohn, Medienexpertin

„Heutzutage kann man im Internet riesige Mengen an Informationen zu allen möglichen Themen kostenlos, schnell und fast überall bekommen. Allein die deutsche Version des Internet-Lexikons Wikipedia enthält mehr als 1,2 Millionen Artikel. Zahlen, Formeln und Daten kann man leicht googeln. Meiner Meinung nach muss man Informationen wie die Länge eines Flusses, die Einwohnerzahl einer Stadt oder das Geburtsdatum von Goethe nicht mehr auswendig lernen, sondern kann sie recherchieren. In manchen Situationen ist es aber durchaus notwendig, eine gewisse Allgemeinbildung zu haben. Ein Beispiel hierfür sind Gespräche: Wer will schon während einer Unterhaltung ständig Informationen schnell im Netz recherchieren, wenn er Argumente sucht?“



Oskar Hofmann, Journalist

„Nicht alle Informationen zu gesellschaftlichen und politischen Themen, die man im Netz findet, sind richtig. Wichtig ist, sie kritisch zu betrachten: Was stimmt wirklich? Was ist nicht richtig? Woher kommen die Informationen? Welches Ziel hat die Seite, auf der ich diese Information gefunden habe? Um etwas hinterfragen zu können, braucht man Allgemeinbildung. Auch um Zusammenhänge von verschiedenen Informationen zu verstehen, muss man über Wissen verfügen. Nur Suchmaschinen zu benutzen, reicht nicht. Ein wichtiger Aspekt ist zum Beispiel auch die Datenflut heutzutage. Wir bekommen täglich so viele Informationen, dass wir in der Lage sein müssen, wichtige und unwichtige Informationen zu unterscheiden. Ich bin der Ansicht, dass das nur mit einer gewissen Allgemeinbildung funktioniert.“

02

**b [ MEDIATION ]** Informieren Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin über Ihren Text mithilfe Ihrer Notizen.

**c** Lesen Sie die Sätze. Zu welchem Text passen welche Aussagen? Notieren Sie A oder B.

1. Heute hat man die Möglichkeit, alle Informationen im Internet zu finden.
2. Man muss mit den Informationen im Netz kritisch umgehen.
3. Wir müssen die vielen Informationen, die wir bekommen, filtern.
4. Zahlen und Daten muss man nicht mehr auswendig lernen.
5. Es ist wichtig, Zusammenhänge herstellen zu können.
6. Man kann nicht ständig googeln, während man sich unterhält.

03

**a** Lesen Sie die Texte in 2a noch einmal. Mit welchen Formulierungen drücken die Personen ihre Meinung aus und nennen Beispiele? Ergänzen Sie.

**die eigene Meinung äußern**

- Ich bin der Meinung, dass ...
- Meiner Ansicht nach ...
- Ich bin davon überzeugt, dass ...
- Ich glaube / denke / meine, ...

**Beispiele nennen**

- Man sollte zum Beispiel bedenken, dass ...
- Als Beispiel kann man Folgendes nennen: ...
- ... ist dafür ein gutes Beispiel.

03

**b** Was ist Ihre Meinung zu dem Thema? Diskutieren Sie in Gruppen die Aussagen aus 2c.

S 04

**c** Wissen oder googeln? – Schreiben Sie einen Kommentar zu den Texten in 2a.

**[ STRATEGIE ]**

**einen Kommentar schreiben**

1. Notieren Sie Argumente aus den Texten, die Sie verwenden wollen.
2. Finden Sie eigene Argumente.
3. Ergänzen Sie passende Beispiele.
4. Verwenden Sie auch Redemittel aus Aufgabe 3a.

Zahlreiche Aufgaben zur Mediation gemäß dem neuen GER-Begleitband

Integrierte Strategien – hier mit Strategieclip



# ÜBUNG MACHT DEN MEISTER?

1 a Sehen Sie den Cartoon an und ordnen Sie die Sprechblasen zu.

Kaum zu glauben, wie begabt alle sind. Ich bin es nicht. Tja, da kann man nichts machen.

Du hast wirklich dein Abi mit Eins bestanden? Du bist echt ein Genie!

Weil ich immer übe.

Na, das ist reine Übungssache. Ich trainiere einfach regelmäßig.



b Um welches Thema geht es im Cartoon? Beschreiben Sie.

2 a Lesen Sie die Forumsbeiträge. Was glauben die Personen: Braucht man Talent oder nicht?

← Ü1-2

1 Was braucht man, um ein Instrument, ein Handwerk oder eine Sportart richtig gut zu beherrschen? Gestern habe ich dazu einen interessanten Artikel gelesen. Wissenschaftler haben nämlich herausgefunden, dass nicht angeborenes Talent, sondern jahrelange Übung der Grund für außergewöhnliches Können ist. Alle Menschen sind also in der Lage, viel mehr zu erreichen, als sie glauben. Das bedeutet, dass jeder die Fähigkeit hat, sehr viele Dinge richtig gut zu beherrschen. Man muss nur viel üben. Ist das realistisch? Ich zum Beispiel habe schon lange den Wunsch, gut Geige zu spielen. Aber leider fehlt mir das Ohr für die Musik. Da kann ich noch so lange üben. Ich habe halt kein Talent dafür. Oder was meint ihr?

**Cedrella**

2 Also als Handwerksmeister kann ich dir sagen: Es ist möglich, ein Handwerk unabhängig von Talent zu erlernen. Beruflich bilde ich Azubis aus und nicht jeder bringt Talent mit 😊. Vielleicht Interesse, aber nicht immer Talent. Ich finde aber, dass jeder das Recht hat, seinen Wunschberuf zu erlernen. Natürlich haben es die begabten Azubis leichter. Die anderen müssen härter arbeiten. Für alle ohne Talent ist es also notwendig, fleißig zu lernen und zu üben. Übung macht halt den Meister. Auch den Handwerksmeister. Aber wenn ich an Sport oder Kunst denke, dann glaube ich, dass man tatsächlich talentiert sein muss. Allerdings erwartet man auch von Profisportlern, dass sie regelmäßig und hart trainieren.

**MEISTRO**

3 Also ganz ehrlich: Es ist doch gar nicht erforderlich, ständig über das Thema Talent zu diskutieren. Alle wissen doch, dass niemand ohne Übung und ohne starkes Durchhaltevermögen zum Profi wird. Hier gilt der alte Spruch: Von nichts kommt nichts. Vielmehr gibt es nur wenige Menschen, die dieses Durchhaltevermögen haben und sich einer Sache komplett hingeben können. Man braucht dafür Begeisterung. Ich glaube, dass die ganze Diskussion um die Frage, ob es Talent gibt oder nicht, für viele Menschen eher demotivierend ist. Es gibt eben oft Menschen, die vorhaben, ein Instrument zu lernen und trotzdem nach kurzer Zeit aufgeben mit der Ausrede: „Ich habe kein Talent“.

**YOKO**

b Kombinieren Sie die Satzteile. Entscheiden Sie dann, in welchem Forumsbeitrag die Aussage steht.

- |   |   |
|---|---|
| 1. Wenn man über Talent verfügt,            | A eine Sache richtig gut zu lernen.       |
| 2. Nicht viele Menschen haben die Ausdauer, | B um ein Meister seines Faches zu werden. |
| 3. Üben ist sinnlos,                        | C wenn man kein Talent hat.               |
| 4. Wenn man nicht talentiert ist,           | D lernt man einfacher.                    |
| 5. Man braucht ein großes Interesse,        | E muss man sehr viel lernen.              |

c Talent oder Fleiß? Was ist Ihre Meinung? Berichten Sie von eigenen Erfahrungen.

Ich glaube, dass man viel erreichen kann, wenn ...

3 a Lesen Sie die Sätze aus dem Text. Welches Modalverb entspricht den markierten Umschreibungen? Unterstreichen Sie das passende Modalverb.

← Ü3

### Modalverben und Alternativen

1. Menschen sind also in der Lage, mehr zu erreichen, als sie glauben.
2. Jeder hat die Fähigkeit, viele Dinge richtig gut zu beherrschen.
3. Es ist möglich, ein Handwerk unabhängig von Talent zu erlernen.
4. Ich habe schon lange den Wunsch, gut Geige zu spielen.
5. Jeder hat das Recht, seinen Wunschberuf zu erlernen.
6. Ohne Talent ist es notwendig, fleißig zu lernen und zu üben.
7. Von Profisportlern erwartet man, dass sie regelmäßig trainieren.
8. Es ist nicht erforderlich, ständig über Talent zu diskutieren.
9. Oft haben Menschen vor, ein Instrument zu lernen.

### GRAMMATIK

sollen / können / dürfen  
müssen / dürfen / können  
sollen / können / wollen  
sollen / möchten / müssen  
wollen / müssen / dürfen  
wollen / müssen / dürfen  
wollen / sollen / können  
müssen / dürfen / können  
können / sollen / wollen

Grammatik selbst entdecken – regelmäßig in Modul 1 und 3

b Formen Sie die Sätze aus 3a mit den passenden Modalverben um.

1. Menschen können viel mehr erreichen, als sie glauben.

### TIPP

es → man  
es ist möglich = man kann  
es ist notwendig = man muss  
...

Flüssigkeits-training mit eigenen authentischen Mini-Dialogen

1.14 c Flüssig sprechen – Hören Sie das Beispiel. Fragen und antworten Sie dann zu zweit.

1. Ich will eine Ausbildung / eine Prüfung / einen Sprachkurs machen. (vorhaben)
2. Alle müssen an dem Meeting / an der Weiterbildung / an der Konferenz teilnehmen. (verpflichtet sein)
3. Ich möchte gern Klavier / Chinesisch / kochen lernen. (Lust haben)
4. Man darf in der Prüfung das Wörterbuch benutzen / Notizen machen / auf Toilette gehen. (die Erlaubnis haben)
5. Ich kann mich gut konzentrieren / Polnisch sprechen / Auto fahren. (in der Lage sein)

Ich will eine Prüfung machen.

Ah, du hast vor, eine Prüfung zu machen?

d Arbeiten Sie in zwei Gruppen. Jede Gruppe notiert auf einem Zettel fünf Fragen und Antworten ohne Modalverb. Tauschen Sie die Zettel. Die andere Gruppe schreibt die Antworten mit Modalverb.

Was ist ...	in Prüfungen • auf der Straße • beim Autofahren •	erlaubt?
	in der Schule • im Park • in einem Café •	verboten?
	im Straßenverkehr • beim Radfahren • im Flugzeug	möglich?
		notwendig?

Gruppe A: Was ist in Prüfungen verboten? Es ist verboten, Handys zu benutzen.

Ü4-7 Gruppe B: Man darf keine Handys benutzen.

# AUS FEHLERN LERNT MAN

**1 a** Sehen Sie die Bilder an. Auf jedem Bild passiert ein Fehler. Finden Sie alle? Sprechen Sie zu zweit.



1.15-18 **b** Hören Sie die Dialoge. Zu welchen Situationen in 1a passen sie? Zwei Bilder bleiben übrig.

1.15-18 **c** Hören Sie noch einmal und ergänzen Sie die Redemittel.

R01

**sich für Fehler entschuldigen**

Entschuldigung, das wusste ich nicht.  
 Danke, das habe ich .....  
 Tut mir wirklich leid.  
 Ich habe ..... gemacht.  
 Das war nicht ..... von mir.  
 Ich wollte mich bei dir entschuldigen.

**auf Entschuldigungen reagieren**

Kein .....  
 Ist ja nichts .....  
 Das macht .....  
 ..... wir das einfach, okay?  
 Ich finde es gut, dass du (gleich) zu mir kommst und darüber sprichst.

**d** Arbeiten Sie zu viert. Wählen Sie eine Situation aus 1a und spielen Sie die Situation. Die anderen sagen, was gut war und was man noch besser machen könnte.

**2 a** Hören Sie den ersten Teil eines Podcasts zum Thema Fehler. Zu welchen Fehlertypen passen die Bilder in 1a? Notieren Sie.

1.19

neue Situation	Gewohnheit	Müdigkeit oder Stress

03

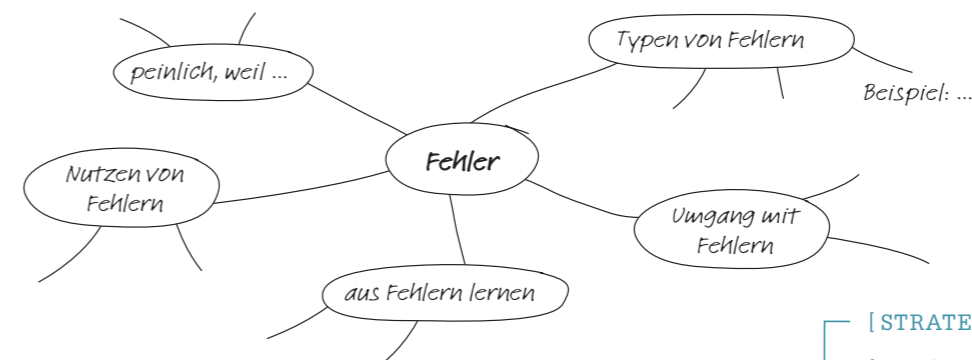
**b** Hören Sie den zweiten Teil des Podcasts und machen Sie Notizen zu den Fragen. Beantworten Sie die Fragen im Kurs.

1. Was können wir aus Fehlern lernen?
2. Wie sollten wir mit Fehlern umgehen?
3. Warum können Fehler gut sein?

**c** Wie geht man in Ihrem Land mit Fehlern um, zum Beispiel bei der Arbeit, in der Uni, in der Familie, unter Freunden ...? Erzählen Sie.

**3 [MEDIATION]** Eine Person aus dem Kurs konnte nicht zum Unterricht kommen. Sie wollen ihn / sie auf Deutsch über das Thema Fehler informieren. Bearbeiten Sie die Schritte a bis d.

**a** Ergänzen Sie die Mindmap zum Thema Fehler. Notieren Sie auch Beispiele und Ideen aus dem Kurs. Vergleichen Sie dann Ihre Mindmaps zu zweit und ergänzen Sie fehlende Informationen.



**[STRATEGIE]**

**Informationen für andere zusammenfassen**

- Überlegen Sie:
- Für wen fassen Sie die Informationen zusammen?
  - Welche Informationen sind für diese Person wichtig?
  - Welche Informationen können Sie weglassen?
  - Welche Beispiele helfen der Person?
  - Notieren Sie auf Karten.
  - Bringen Sie die Karten in eine sinnvolle Reihenfolge.

**b** Was muss die Person zu diesem Thema wissen? Welche Beispiele können ihr beim Verstehen helfen? Wählen Sie Informationen und passende Beispiele aus der Mindmap aus.

**c** Entscheiden Sie, in welcher Reihenfolge Sie die Informationen und Beispiele weitergeben möchten.

**d** Informieren Sie die Person über das Thema Fehler. Die Ausdrücke im Kasten helfen.

**Informationen weitergeben**

Wir haben gestern über ... gesprochen.  
 Die wichtigsten Punkte zum Thema sind: ...  
 Ein gutes Beispiel fand ich ...  
 Hast du / Haben Sie noch Fragen?

04

Du warst ja gestern krank. Wir haben über das Thema „Fehler und Lernen“ gesprochen. ...



Kleinschrittig angelegte Aufgaben zur Mediation gemäß dem neuen GER-Begleitband



KOMMUNIKATION IN ALLTAG UND BERUF

1 a Sehen Sie die Bilder an. Wo ist das? Was möchten die Personen? Welche Fragen / Wünsche / Probleme haben sie? Sprechen Sie zu viert und vermuten Sie.



Training für Alltag und Berufsleben: typische Kommunikationssituationen, sprachliche Register und Sprech- oder Schreibtraining

1.21-22 Hören Sie die Gespräche. Welches Gespräch passt zu welchem Bild? Worum geht es?

1.21-22 Lesen Sie die Höflichkeitstipps und hören Sie die Gespräche noch einmal. In welchem Gespräch ist die fragende Person höflich, in welchem unhöflich?

d Arbeiten Sie zu zweit. Formulieren Sie zu Bild A ein höfliches Gespräch. Schreiben Sie den Dialog und spielen Sie ihn im Kurs vor.

TIPPS ZUR HÖFLICHKEIT

- Grüßen Sie zu Beginn des Gesprächs, bitten Sie um Entschuldigung für die Störung.
- Sprechen Sie freundlich, klar und deutlich.
- Verwenden Sie auch indirekte Fragen, z. B. Können Sie mir sagen, ob / wie ...?.
- Unterbrechen Sie die andere Person nicht.
- Bedanken Sie sich am Ende.

ein Gespräch einleiten

Könnte ich Sie gerade etwas fragen?  
Entschuldigung, darf ich Sie kurz stören?  
Vielleicht können Sie mir helfen?

Fragen stellen

Ich würde gerne wissen, ...  
Können Sie mir sagen, wie / wann / ob ...  
Ich habe folgende Fragen: ...  
Ich interessiere mich für ...  
Und wie ist das mit ...?

sich bedanken

Vielen Dank für die Auskunft / Ihre Hilfe.  
Danke, das hat mir sehr geholfen.

reagieren

Natürlich. Wie kann ich Ihnen helfen?  
Gerne, was kann ich für Sie tun?

Erklärungen geben

Da helfe ich Ihnen gerne. ...  
Das ist so: ...  
Also, das ist folgendermaßen: ...  
Dazu kann ich Ihnen noch sagen, dass ...

reagieren

Gern geschehen.  
Bitte schön.

2 Überlegen Sie sich zu zweit ähnliche Situationen und spielen Sie höfliche Dialoge.

Gespräch mit dem Kursleiter / der Kursleiterin • Gespräch in der Buchhandlung • Anmeldung zu einem Computerkurs • Gespräch in der Fahrschule • Anmeldung im Fitness-Studio • ...

PORTRÄT

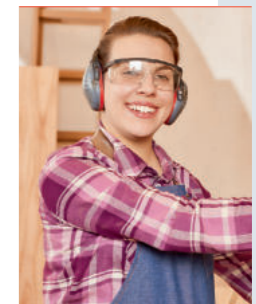
Lernen ohne Grenzen

Lernen bedeutet, neugierig zu sein, nach Antworten zu suchen, etwas erfahren zu wollen. Wer in der Europäischen Union lebt, dem stehen für den Austausch mit Menschen in anderen Ländern, anderen Sprachen und Kulturen die Türen in den Mitgliedsländern der EU offen. Das Erasmus-Programm der Europäischen Union fördert den Austausch im Bereich Lehren und Lernen in der gesamten EU, aber auch in weiteren Ländern wie Norwegen oder Island. Seit über 30 Jahren können mit dem weltweit größten Förderprogramm für Studium und Beruf Erfahrungen in anderen Ländern gesammelt werden. Aber auch der Austausch mit Ländern außerhalb der EU wird gefördert. Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) und der Österreichische Austauschdienst (OeAD) bieten neben den EU-Angeboten zahlreiche Programme an.



Was mir auch sehr gefallen hat, war die Lebensart in Südfrankreich. Ich habe sehr leicht Leute kennengelernt. Meine Erfahrung war, dass die Menschen sehr offen sind und dass man dort das Leben, Gespräche und das Zusammensein liebt. Und so verbessert man auch sehr schnell, leicht und auf sehr angenehme Weise seine Sprachkenntnisse.

Mein Traum war es, einmal ganze Häuser aus Holz zu bauen. Während der Ausbildung kann man für kurze Zeit auch ins Ausland gehen. Das wusste ich. Und mein Betrieb hat mich super unterstützt. Ich durfte für einen Monat nach Finnland gehen. Warum Finnland? Ganz einfach, dort gibt es eine große Holzindustrie und eine lange Tradition für das Bauen mit Holz. Ich habe eine Firma gefunden, bei der junge Leute beim Hausbau von Anfang bis Ende mitmachen können. Endlich konnte ich alles ausprobieren, das war super. Und die Kommunikation hat auf Englisch auch gut funktioniert. Aber ich habe auch sonst viel gelernt. Ich war nämlich allein dort und habe alles selbst organisiert und mich bei der Arbeit integriert. Ich bin jetzt viel selbstständiger als früher. In meiner Gastfamilie und bei der Arbeit habe ich Land und Leute und die finnische Kultur sehr intensiv kennengelernt. Ich kann jetzt sogar ein bisschen Finnisch. Das waren alles Erfahrungen, die ich nur empfehlen kann. Und mein Chef ist sehr überrascht, wie viel ich in vier Wochen dazugelernt habe.



MARIUS (Auszubildender als Zimmermann, war für einen Monat in Järvenpää, Finnland)



JULIA (Studentin der Universität Bonn, war für ein Semester in Nizza, Frankreich)

Was sagen die Teilnehmenden aus dem Erasmus-Plus-Programm? Hier zwei Erfahrungsberichte:

Ein Semester in Nizza zu studieren, war die beste Entscheidung für mich. Ich kann einen Aufenthalt in Nizza allen sehr empfehlen, obwohl die Universität viel von den Studenten erwartet und man viel für das Studium tun muss. Das hatte ich nicht gedacht. Am Anfang hatte ich noch etwas Probleme mit der Sprache, besonders in den Vorlesungen war es nicht einfach. Hier gibt es nur selten Präsentationen mit Bildern, die beim Verstehen helfen. Aber bis zu den Prüfungen hatte ich schon große Fortschritte gemacht und ich habe sogar eine Präsentation erfolgreich auf Französisch gehalten.

1 Lesen Sie die Texte zum Thema *Lernen ohne Grenzen*. Markieren Sie die positiven Aspekte für einen Auslandsaufenthalt in den Texten. Welcher dieser Aspekte ist am wichtigsten? Diskutieren Sie im Kurs und bilden Sie Gruppen mit der gleichen Meinung. Welche Gruppe ist am größten?

2 Sammeln Sie Informationen über Institutionen und Persönlichkeiten aus dem In- und Ausland, die für das Thema *Lernen* interessant sind, und stellen Sie sie vor.

Beispiele aus dem deutschsprachigen Bereich: Johann Heinrich Pestalozzi • Eugenie Schwarzwald • Gerald Hüther • DAAD • OeAD • Bundeszentrale für politische Bildung

zusätzliche Übungen zum Leseverstehen über Klett Augmented

Recherche-Aufgabe mit Strategie-Clip



WIE LERNEN WIR?

1 Lernen – Was bedeutet das für Sie? Sprechen Sie in Gruppen.

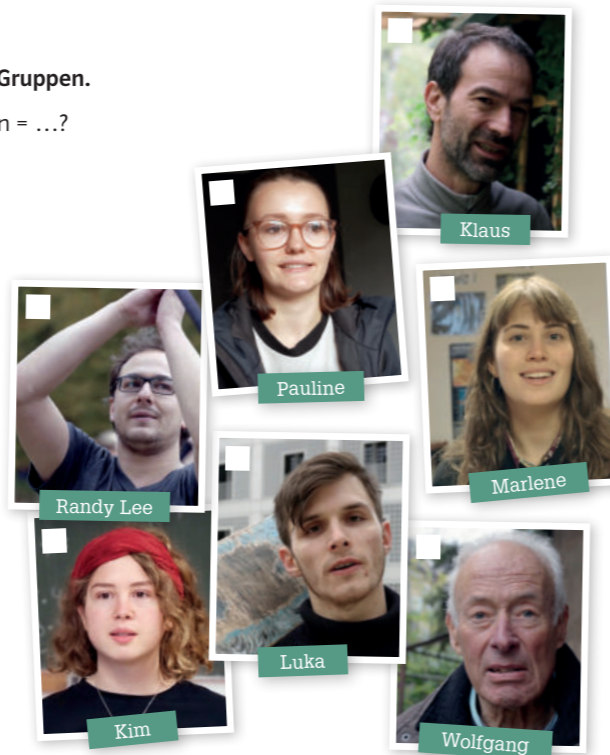
Lernen = Wissen? Lernen = Verstehen? Lernen = ...?

2 a Lesen Sie die Aussagen und sehen Sie Szene 1.

02.1

Was sagen die Personen zum Thema *Lernen*? Ordnen Sie die Aussagen zu und vergleichen Sie.

- A Erfahrungen sind für mich wichtiger als auswendig gelerntes, theoretisches Wissen.
- B Je mehr man sich aneignet, desto mehr Fähigkeiten hat man.
- C Ich kann ich viel wissen, wenn ich viel lerne. Aber was bringt mir das, wenn ich nicht verstehe?
- D Lernen heißt, herauszufinden, wie etwas funktioniert.
- E Man muss immer überlegen, ob man das, was man lernt, auch versteht.
- F Um etwas zu verstehen, kann man jemanden fragen, oder man probiert es selbst aus.
- G Es hilft nicht, einfach nur zu lernen, wenn man dabei nichts Neues erfährt.



b Welchen Aussagen aus 2a stimmen Sie (nicht) zu? Warum? Sprechen Sie in Gruppen.

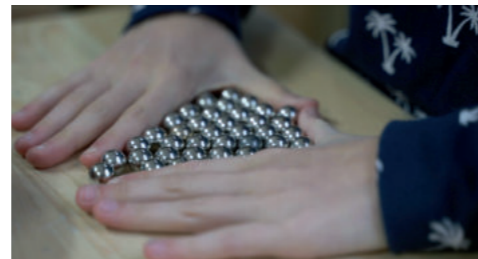
3 a Lernen in der Schule – Wie haben Sie in der Schule gelernt? Sprechen Sie zu zweit.

Spaß und Motivation • Noten und Druck • Projekte • Lehrer/-in • Lernen lernen • ...

02.2

b Arbeiten Sie zu zweit. Jede/r wählt drei Fragen. Sehen Sie Szene 2 und machen Sie zu Ihren Fragen Notizen. Tauschen Sie sich anschließend aus.

1. Was ist die PIEKS?
2. Wie lernen die Kinder in dieser Schule?
3. Wie werden Lehrer dort genannt? Warum?
4. Wie lernen kleine Kinder?
5. Was war früher beim Lernen wichtig?
6. Worum geht es beim Lernen in dieser Schule?



c Gibt es auch in Ihrem Land freie aktive Schulen? Wie finden Sie diese Schulen? Warum? Sprechen Sie im Kurs.

Lernen früher und heute – Was hat sich in Bezug auf Lernen und Lernprozesse durch das Internet und die digitalen Medien verändert? Sprechen Sie im Kurs.

Dokumentarfilm mit Didaktisierung – passend zum Kapitelthema

Aufgabenstellungen zu jeder Filmsequenz

Gesprächsanlässe und Transferaufgaben zum Thema des Films

GRAMMATIK IM BLICK

Infinitiv mit und ohne zu

Infinitiv mit zu nach:

1. **es ist / ich finde es + Adjektiv:**

Es ist wichtig / nötig / schön / leicht / falsch / normal, ..., Ich finde es gut / schlecht / richtig / interessant / ...  
 • Es war sehr positiv, neue Erfahrungen zu machen.  
 • Ich finde es gut, etwas Neues zu lernen.

2. **Nomen + haben / machen:** die Aufgabe / Fähigkeit / Absicht / Möglichkeit / den Wunsch / Lust / Angst / ...

haben – Spaß / die Erfahrung / ... machen  
 • Sie hatte Angst, ihren Arbeitsplatz zu verlieren.  
 • Es macht ihr Spaß, mit dem Motorrad zu fahren.

3. **bestimmte Verben:** anfangen / aufhören / beabsichtigen / bitten / empfehlen / erlauben / sich freuen / gestatten / planen / raten / verbieten / versuchen / vorhaben / ...

• Sie hat geplant, einen eigenen Laden aufzumachen.  
 • Er hat vor, in China zu arbeiten.

Infinitiv ohne zu nach:

**Modalverben:** Ich kann an einem Intensivkurs teilnehmen.

**werden (Futur):** Wird dir deine Firma helfen?

**würden (Konjunktiv II):** Ich würde das auch machen.

**lassen:** Ich lasse mir ein paar Terminvorschläge machen.

**Weitere Verben:**

**gehen:** Wir gehen tanzen.

**bleiben:** Sie blieb im Job nicht stehen und machte Kurse.

**hören:** Ich höre meine Kollegin oft Chinesisch sprechen.

**sehen:** Ich sehe dich immer nur arbeiten.

Nach manchen Verben können Infinitive mit und ohne zu folgen:

lernen: Ich lerne Salsa tanzen.

Ich lerne, Salsa zu tanzen.

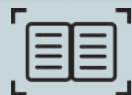
helfen: Hilfst du mir das Fest organisieren? Hilfst du mir, das Fest zu organisieren?

Modalverben und Alternativen

Modalverb	Bedeutung	Alternativen (fast immer mit zu + Infinitiv)
dürfen	Erlaubnis	es ist gestattet / erlaubt – die Erlaubnis / das Recht haben • Jeder hat das Recht, seinen Wunschberuf zu erlernen.
nicht dürfen	Verbot	es ist verboten – es ist nicht erlaubt – keine Erlaubnis haben • Profisportlern ist es nicht erlaubt, ihr Training ohne Grund zu verpassen.
können	a) Möglichkeit b) Fähigkeit	die Möglichkeit / Gelegenheit haben – es ist möglich • Es ist möglich, ein Handwerk unabhängig von Talent zu erlernen. die Fähigkeit haben / besitzen – in der Lage sein • Menschen sind in der Lage, mehr zu erreichen, als sie glauben.
möchten	Wunsch, Lust	Lust haben – den Wunsch haben • Ich habe schon lange den Wunsch, gut Geige zu spielen.
wollen	eigener Wille, Absicht	die Absicht haben – beabsichtigen – vorhaben • Oft haben Menschen vor, ein Instrument zu lernen.
müssen	Notwendigkeit	es ist notwendig – es ist erforderlich – verpflichtet sein • Ohne Talent ist es notwendig, fleißig zu lernen und zu üben.
sollen	Forderung	den Auftrag / die Aufgabe haben – erwarten • Man erwartet von Profisportlern, dass sie regelmäßig trainieren.

**MERKE:** es ist notwendig = man muss      es ist verboten = man darf nicht  
 es ist erlaubt = man darf                  es ist möglich = man kann

Übersicht über die Grammatik im Kapitel



# 2

## ALLES KOPFSACHE?

### WORTSCHATZ WIEDERHOLEN UND ERARBEITEN

#### 1 a Ordnen Sie die Ausdrücke den Fotos zu. Manchmal gibt es mehrere Möglichkeiten.

- |  |  |
|--|--|
| 1 Deutsch an der Volkshochschule lernen      | einen Kurs besuchen                    |
| ein Handwerk lernen                          | an einem Online-Kurs teilnehmen        |
| ein Online-Seminar besuchen                  | sich die Vokabeln gegenseitig abfragen |
| seine Computerkenntnisse vertiefen           | sich die Zeit gut einteilen            |
| sehr geschickt sein                          | die Regeln verstehen                   |
| sich auf die Führerscheinprüfung vorbereiten | Dialoge üben                           |
| die Aussprache am Computer üben              | den Lernstoff regelmäßig wiederholen   |



#### b Ergänzen Sie die Sätze mit den Ausdrücken aus 1a.

Foto 1:

- Zurzeit lerne ich Deutsch an der Volkshochschule, weil ich mein Deutsch verbessern will.
- Ich \_\_\_\_\_, der zwölf Teilnehmer hat.
- Mir gefällt im Kurs besonders, dass \_\_\_\_\_.

Foto 2:

- Ich nutze beim Deutschlernen meinen Laptop, weil ich \_\_\_\_\_.
- Ich kann auch \_\_\_\_\_.
- Außerdem finde ich gut, dass \_\_\_\_\_ kann.

#### 2 Klick-Klack – Sprechen Sie zu zweit. Person A beginnt (Klick), Person B reagiert (Klack). Dann wechseln Sie. **oder** Hören Sie Klick und reagieren Sie (Klack).

1.07

Klick

- Besuchst du auch einen Deutschkurs?
- Weißt du, wo der Kursraum 305 ist?
- Wer ist denn die Frau da drüben?
- Lernst du auch lieber allein?
- Kann ich dir helfen?
- Was für ein Wörterbuch benutzt du?

Klack

- Nein, das ist langweilig. Ich mag Gruppenarbeit.
- Das ist Frau Bauer, unsere neue Deutschlehrerin.
- Ein einsprachiges. Alle Worterklärungen sind auf Deutsch.
- Ja klar, immer vormittags in einer Sprachschule.
- Ja, bitte. Ich verstehe die Prüfungsaufgabe nicht.
- Ich glaube im dritten Stock ganz hinten links.

Klick-Klack: Wortschatz im Kontext flüssig sprechen

#### 3 a Im Sprachkurs – Ergänzen Sie die Nomen.

Gespräch • Test • Zeugnis • Fehler • Fragen • Referat • ~~Hausaufgaben~~

- Hausaufgaben machen
- einen schweren \_\_\_\_\_ bestehen
- ein kurzes \_\_\_\_\_ halten
- ein gutes \_\_\_\_\_ bekommen
- auf die \_\_\_\_\_ des Lehrers antworten
- ein kurzes \_\_\_\_\_ mit anderen Kursteilnehmern führen
- im Diktat \_\_\_\_\_ machen

#### b Was haben Sie letzte Woche im Kurs gemacht? Schreiben Sie mit vier Ausdrücken aus 3a je einen Satz.

#### 4 a Vier Lerntypen – Welche Wörter passen? Markieren Sie.

Online Ü1

**DER AUDITIVE LERNTYP** kann besonders gut Informationen (1) aufnehmen / bekommen, die er hört. Man erkennt ihn daran, dass er beim Lernen die Lippen bewegt oder (2) den Lernstoff / das Thema laut vor sich hinspricht. Er kann mündliche Erklärungen besser (3) verstehen / erkennen als schriftliche. Zu einem Tafelbild braucht der auditive Typ fast immer eine mündliche (4) Sprache / Erklärung.

**DER VISUELLE LERNTYP** lernt am besten, wenn er Informationen liest oder Bilder ansieht. Inhalte kann er sehr leicht behalten, wenn er sie sich mithilfe von Bildern (5) merkt / lernt. Tafelbilder oder auch komplizierte Grafiken zu verstehen ist für ihn kein Problem. Man erkennt visuelle Lerntypen daran, dass sie sich häufig (6) Sätze / Notizen machen oder Skizzen anfertigen.

**DER MOTORISCHE LERNTYP** ist praktisch orientiert und bewegt sich gern. Man erkennt diesen Lerntyp oft daran, dass er beim Erzählen mit Händen und Füßen spricht. Er versteht bestimmte Prozesse am besten, wenn er sie selbst (7) veranstaltet / ausführt. Er muss sich also am Lernprozess direkt (8) beteiligen / teilnehmen.

**DER KOMMUNIKATIVE LERNTYP** lernt am besten durch Diskussionen und Gespräche. Erst im Dialog (9) entstehen / verstehen für ihn Zusammenhänge und Bedeutungen. Oft kann er nicht allein lernen. Er braucht meistens jemanden, der seiner (10) Meinung / Mitteilung widerspricht oder sie teilt. Für kommunikative Lerntypen ist es wichtig, sowohl Fragen zu stellen, als auch Fragen zu beantworten.

#### b Lesen Sie noch einmal die Texte in 4a und unterstreichen Sie Informationen, die zu Ihrem Lernen passen.

#### c Welcher Lerntyp sind Sie? Passt nur ein Lerntyp zu Ihnen oder sind Sie wie die meisten Menschen ein Mischtyp? Welche Arten zu lernen sind für Sie wichtig? Schreiben Sie einen kurzen Text.



# MAN LERNT NIE AUS ...

**1 a** Wege zum Lernen – Hören Sie den Podcast zum Thema *Lebenslanges Lernen*. Wie heißen die acht Wege zum Lernen? Notieren Sie.

1.08 Lernen durch ...

- |  |                           |  |                            |
|--|---------------------------|--|----------------------------|
|  | 1. ....                   |  | 5. ....                    |
|  | 2. ....                   |  | 6. .... <i>(Scheitern)</i> |
|  | 3. .... <i>Beobachten</i> |  | 7. .... <i>überwinden</i>  |
|  | 4. ....                   |  | 8. ....                    |

Training aller Fertigkeiten auch im Übungsbuch – hier Hörverstehen

**1.09** **b** Hören Sie noch einmal den Anfang des Podcasts. Warum lernen wir ein Leben lang? Notieren Sie die drei Gründe, die genannt werden.

**2** Infinitiv mit *zu* – Welches Verb passt? Ergänzen Sie die Sätze.

erlaubt • versprochen • geachtet • geplant • vergessen • helfen • versuchen  
Online Ü2

- Kannst du mir (1) ....., meine Englischprüfung vorzubereiten?
- Klar, gerne. Wann hast du denn (2) ....., mit dem Lernen anzufangen?
- Morgen, am Nachmittag.
- Oh, da kann ich nicht. Ich habe meiner Mutter (3) ....., sie zu besuchen.
- Dann lieber am Vormittag?
- Das ist besser. Ich kann (4) ....., gegen 10 Uhr bei dir vorbeizukommen.  
Und soll ich etwas mitbringen? Wörterbuch, Grammatik, ...?
- Ich weiß gar nicht, ob man uns (5) ....., ein Wörterbuch zu benutzen.
- Echt? Hat euer Lehrer (6) ....., euch das zu sagen?
- Nein, er hat sehr darauf (7) ....., uns genau zu informieren.  
Ich muss nachsehen.

Hilfreiche Tipps zur Grammatik

**3** Etwas Neues lernen – Was muss man dabei beachten? Bilden Sie Sätze.

Es ist wichtig, Versuchen Sie, Vergessen Sie nicht, Nutzen Sie die Chance, Nutzen Sie die Zeit, Oft ist es sinnvoll, Bitte vermeiden Sie, Fangen Sie gleich an,	sich über verschiedene Angebote informieren etwas Neues ausprobieren mit Spaß lernen sich lange über Fehler ärgern sich genug Zeit nehmen Zeit zum Üben haben mit anderen zusammen lernen zu viel auf einmal machen
--	--

*Oft ist es sinnvoll, mit anderen zusammen zu lernen.*

**TIPP**

Der Infinitiv mit *zu* steht immer am Ende des Satzes. Bei trennbaren Verben steht *zu* nach dem Präfix (*einzukaufen, anzurufen, ...*).

**4 a** Was ist neu für diese Personen? Was ändert sich? Was müssen sie lernen? Sammeln Sie je zwei weitere Aktivitäten.



Baby, 8 Monate



Azubi, 16 Jahre



Studentin, 22 Jahre

- |                     |                       |                            |
|---------------------|-----------------------|----------------------------|
| <i>allein essen</i> | <i>pünktlich sein</i> | <i>Alltag organisieren</i> |
| <i>aufstehen</i>    | <i>zuhören</i>        | <i>Essen kochen</i>        |
| .....               | .....                 | .....                      |
| .....               | .....                 | .....                      |

**b** Wählen Sie sechs Aktivitäten aus 4a und schreiben Sie Sätze. Die Satzanfänge helfen.

... lernt, ... • Für ... ist es wichtig, ... • Als ... kann es sinnvoll sein, ... •  
Es ist für ... empfehlenswert, ... • ... fängt jetzt an, ... • ... probiert immer wieder, ...

*Das Baby lernt, allein aufzustehen.*

**5 a** Mit oder ohne *zu*? – Ergänzen Sie die Verben und, wo nötig, *zu*.

- Ich wollte schon immer einmal ausprobieren, Tango (1) ..... (tanzen).
- Oh nein. Ich werde aber sicher keinen Tanzkurs (2) ..... (machen).
- Ich habe heute Abend Zeit und möchte gerne ins Kino (3) ..... (gehen).
- Kino? Ich finde es besser, zu Hause einen Film (4) ..... (sehen).
- Ich liebe es, im Sommer in den Süden (5) ..... (fahren).
- Echt? Lass uns doch lieber mal etwas Neues (6) ..... (ausprobieren).
- Was hältst du davon, wenn wir in das neue mexikanische Restaurant (7) ..... (gehen)?
- Ich mag kein scharfes Essen. Wir könnten doch hier was Schönes (8) ..... (kochen).
- Es ist nicht nett von dir, alle meine Vorschläge (9) ..... (ablehnen).
- Oh, das wollte ich nicht. Ich habe doch Lust, etwas mit dir zusammen (10) ..... (unternehmen).



Intensives Grammatiktraining in zahlreichen Übungen

**TIPP**

Nach bestimmten Verben und Ausdrücken verwendet man Infinitiv + *zu*: *anfangen, wichtig sein, Spaß haben, ...*  
Nach Modalverben, *lassen* und *werden* steht der Infinitiv immer ohne *zu*.

**b** Spielen Sie den Dialog aus 5a zu zweit. Achten Sie auf die Intonation und Melodie in den Sätzen.

**6 Flüssig sprechen – Arbeiten Sie zu zweit. Ergänzen Sie die Satzanfänge und sprechen Sie wie im Beispiel.**

- 1.10 Ich habe vor, ...  
 Ich finde es gut, ...  
 Ich versuche, ...  
 Für mich ist es wichtig, ...  
 Ich habe heute keine Lust, ...  
 Es ist wirklich schön, ...

**TO-DO:**

- Jede Woche Sport machen!
- Mehr Deutsch lernen!
- Im Ausland studieren!
- Ins Theater gehen!
- Viele Länder kennenlernen!
- Den Führerschein machen!
- Einen neuen Job suchen!
- ...

Ich versuche, jede Woche Sport zu machen.  
 Du versuchst, jede Woche Sport zu machen? Gut!  
 Ich finde es ...

**TIPP**  
**positiv reagieren**  
 Aha! – So so! – Oh! – Toll! – Gut! – Super! – Klingt gut! – Wow! – Klasse!

**7 a Lesen Sie die Aufgabe. Markieren Sie, an wen Sie schreiben sollen und warum.**

Die Leiterin der Deutschabteilung, Frau Sonja Rose, hat Sie zu einem persönlichen Gespräch über Ihre letzten Testergebnisse eingeladen. Zu dem Termin können Sie aber nicht kommen.

Schreiben Sie an Frau Rose. Entschuldigen Sie sich *höflich* und berichten Sie, warum Sie nicht kommen können.

- Schreiben Sie eine E-Mail (circa 40 Wörter).
- Vergessen Sie nicht die Anrede und den Gruß am Schluss.

**b Welche Anrede und welcher Gruß passen zur Situation in 7a? Kreuzen Sie an. Es gibt mehrere Möglichkeiten.**

- |  |  |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Sehr geehrte Frau Sonja Rose, | <input type="checkbox"/> Tschüs                  |
| <input type="checkbox"/> Sehr geehrte Frau Rose,       | <input type="checkbox"/> Mit freundlichen Grüßen |
| <input type="checkbox"/> Liebe Sonja,                  | <input type="checkbox"/> Viele Grüße             |
| <input type="checkbox"/> Liebe Frau Rose,              | <input type="checkbox"/> Liebe Grüße             |

**c Lesen Sie die Sätze. Kreuzen Sie die Redemittel an, die besonders höflich sind.**

- a Ich teile Ihnen mit, dass ...  
 b Bedauerlicherweise muss ich Ihnen mitteilen, dass ...
- a Leider kann ich nicht zu dem Termin kommen.  
 b Ich komme nicht zu dem Termin.
- a Informieren Sie mich über einen neuen Termin.  
 b Vielleicht könnten Sie mir einen neuen Termin geben.
- a Ich warte auf eine schnelle Antwort.  
 b Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie mir schnell Bescheid geben könnten.
- a Vielen Dank im Voraus.  
 b Danke und bis bald.

**d Schreiben Sie die E-Mail aus 7a.**



WISSEN ODER GOOGLN?

**1 Was passt wo? Ergänzen Sie.**

- Datenflut • hinterfragt • gebildet • Wissen vermittelt

Wenn man viel über unterschiedliche Themenbereiche weiß, ist man (1) ..... So wie mein Nachbar, der weiß wirklich viel. Luis M., 21

Ich finde es wichtig, dass man Informationen aus dem Internet kritisch betrachtet und (2) ....., also nicht immer einfach so akzeptiert. Maja K., 42

In der Schule wird viel (5) .....  
 Aber den Schülern ist nicht immer klar, wozu sie dieses Wissen brauchen. Kai L., 34

Wir bekommen täglich eine große Menge an Informationen und mit dieser ..... umzugehen, ist nicht immer einfach. Clara T., 28

**2 Wie heißen die Verben? Schreiben Sie.**

- Online Ü3
1. Informationen im Netz **ERCHIERCHEREN** .....
  2. Zusammenhänge **STEHVEREN** .....
  3. über Wissen **GENVERFÜ** .....
  4. eine Suchmaschine **BZENENUT** .....
  5. wichtige und unwichtige Informationen **UNSCHEITERDEN** .....

**3 a Flüssig sprechen – Die eigene Meinung äußern. Arbeiten Sie zu zweit und sprechen Sie wie im Beispiel. oder Hören Sie die Sätze und reagieren Sie wie im Beispiel.**

- 1.11
1. Daten und Zahlen muss man (nicht) auswendig lernen.
  2. Im Internet findet man (nicht) nur wahre Informationen.
  3. Man kann (nicht) alle wichtigen Informationen im Netz finden.
  4. Für journalistische Artikel und Berichte im Netz sollte man etwas / nichts bezahlen.
  5. Allgemeinbildung ist heute (nicht) wichtiger als früher.
  6. Kinder sollten (nicht) schon in der Grundschule den Umgang mit dem Internet lernen.

Ich bin der Meinung, dass ...  
 Meiner Meinung nach ...  
 Ich bin der Ansicht, dass ...  
 Meiner Ansicht nach ...  
 Ich bin davon überzeugt, dass ...  
 Ich glaube / denke / meine, dass ...

Daten und Zahlen muss man auswendig lernen.  
 Meiner Meinung nach muss man Daten und Zahlen nicht auswendig lernen.

**b Schreiben Sie drei eigene Aussagen und lesen Sie sie Ihrem Partner / Ihrer Partnerin vor. Er / Sie reagiert wie in 3a.**

Alle Prüfungsformate zu Goethe-Zertifikat B1 und Zertifikat Deutsch / telc Deutsch B1 im Buch integriert – hier Goethe-Zertifikat B1, Schreiben 3

Gezielte Übungen zu den Inhalten im Kursbuch

Erfolgsorientiertes Flüssigkeits-training – allein oder zu zweit

# ÜBUNG MACHT DEN MEISTER?

Wortschatz-  
Erweiterung zur  
Vorentlastung der  
Kursbuch-Inhalte

## 1 Bilden Sie Nomen.

- |                       |                         |                    |           |
|-----------------------|-------------------------|--------------------|-----------|
| 1. talentiert         | das <u>Talent</u> ..... | 6. sich begeistern | die ..... |
| 2. sich interessieren | das .....               | 7. begabt          | die ..... |
| 3. fähig              | die .....               | 8. motivieren      | die ..... |
| 4. üben               | die .....               | 9. fachlich        | das ..... |
| 5. fleißig            | der .....               | 10. vorbereitet    | die ..... |

## 2 Verben mit gleicher oder ähnlicher Bedeutung – Ersetzen Sie die unterstrichenen Ausdrücke. Formulieren Sie die Sätze dann neu.

- erreichen + Akk. • beherrschen + Akk. • gelten • ausbilden + Akk. • verpflichtet sein • aufgeben + Akk.
- Jeder kann in seinem Leben viel schaffen.
  - Lehrlinge werden in Betrieben von Meistern unterrichtet.
  - Profisportler müssen regelmäßig trainieren.
  - Viele hören aus Zeitgründen mit ihrem Hobby auf.
  - Sie kennt sich in ihrem Fachgebiet gut aus.
  - Hier sind andere Gesetze gültig.
1. Jeder kann in seinem Leben viel erreichen.

## 3 Modalverben – Ergänzen Sie die Modalverben in der richtigen Form. Manchmal gibt es zwei Möglichkeiten.

- Ich habe noch gar nicht gelernt. 😞  
Ich ..... letzte Woche so viel arbeiten.  
Das macht doch nichts! Der Test ist erst am Montag. Da ..... wir noch ganz viel lernen.
- Was ..... du machen, wenn dieser Kurs zu Ende ist?  
Da habe ich schon Pläne. Ich ..... unbedingt eine Ausbildung machen.
- Wir gehen noch ins Café Bohne.  
..... du mitkommen?  
Ich ..... leider nicht. 😞  
Ich ..... noch Bücher aus der Bibliothek holen.
- ..... wir eigentlich während der Prüfung ein Grammatikbuch benutzen?  
Nee, aber wir ..... unbekannte Wörter im Wörterbuch nachschlagen, glaube ich.
- Frau Maier, ich ..... Ihnen von Ahmed ausrichten, dass er krank ist und heute nicht zum Kurs kommen .....
- Guten Morgen Bea,  
stehe im Stau und ..... das Protokoll für unsere Teamsitzung nicht mehr kopieren. Machst du das, bitte? Oder ..... du lieber Kaffee kochen 😊? Danke und bis gleich! Jannik

## 4 Formulieren Sie die Sätze einfacher mit Modalverben.

- Es ist verboten, während der Prüfung mit seinem Nachbarn oder seiner Nachbarin zu sprechen.
- Ist es möglich, dass wir die Prüfung verschieben?
- Sind Sie in der Lage, heute an der Prüfung teilzunehmen?
- Es ist notwendig, dass Sie die Prüfungsgebühr rechtzeitig überweisen.
- Jeder hat die Möglichkeit, sich gut auf die Prüfung vorzubereiten.

1. Man darf während der Prüfung nicht mit seinem Nachbarn sprechen.

## 5 Im Fitnessstudio – Schreiben Sie die Regeln neu. Nutzen Sie Umschreibungen ohne Modalverb.

- es ist erlaubt • es ist erforderlich • es ist notwendig • es wird erwartet • es ist verboten • es ist möglich

- Man muss sich zuerst aufwärmen.
- Man darf alle Geräte ausprobieren.
- Zuerst muss man sich mit den Geräten vertraut machen.
- Man kann Hilfe von einem Trainer bekommen.
- Man darf Geräte nicht ständig blockieren.
- Man muss das Gerät nach der Benutzung reinigen.

1. Es ist notwendig, sich zuerst aufzuwärmen.



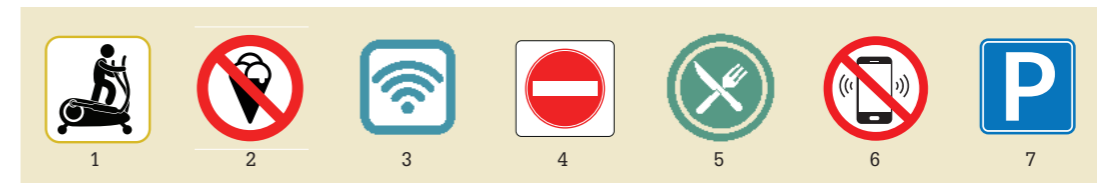
## 6 Schreiben Sie die Sätze zu Ende.

Online Ü4

- Jeder hat die Möglichkeit, .....
- Nicht jeder kann .....
- Es ist nicht überall erlaubt, .....
- Alle Menschen haben das Recht, .....
- Ich habe die Absicht, .....
- Nicht alle im Kurs wollen .....

Binnendifferenzierung: zusätzliche Online-Übungen auf dem Smartphone/Tablet oder am PC

## 7 a Was wir alles können, dürfen, sollen ... – Schreiben Sie Sätze ohne Modalverb.



1. Hier ist es möglich, Sport zu treiben.

## 1.12 b Flüssig sprechen – Hören Sie die Fragen mit Modalverb und antworten Sie mit der Umschreibung wie im Beispiel.

Kann man hier Sport treiben? Ja, hier ist es möglich, Sport zu treiben.

# AUS FEHLERN LERNT MAN

## 1 Welche Verben passen? Kreuzen Sie an.

- |   |                                      |  |
|---|--------------------------------------|--|
| 1. Ich möchte mich für meinen Fehler      | <input type="checkbox"/> verzeihen.  | <input type="checkbox"/> entschuldigen.                                  |
| 2. Er hat einen Fehler                    | <input type="checkbox"/> getan.      | <input type="checkbox"/> gemacht. <input type="checkbox"/> begangen.     |
| 3. Man sollte seine Fehler                | <input type="checkbox"/> eingeben.   | <input type="checkbox"/> zugeben.  |
| 4. Nach der Prüfung haben wir alle Fehler | <input type="checkbox"/> korrigiert. | <input type="checkbox"/> umgeformt. <input type="checkbox"/> verbessert. |
| 5. Die Aufgabe hast du                    | <input type="checkbox"/> fehlerfrei  | <input type="checkbox"/> fließend <input type="checkbox"/> gelöst.       |
| 6. Das war wirklich ein                   | <input type="checkbox"/> schwerer    | <input type="checkbox"/> großer <input type="checkbox"/> harter Fehler.  |

## 2 a Sich entschuldigen und auf Entschuldigungen reagieren – Was passt? Ordnen Sie zu.

- |                            |                          |                                 |
|----------------------------|--------------------------|---------------------------------|
| 1. Entschuldige bitte, das | <input type="checkbox"/> | A wirklich leid.                |
| 2. Das macht               | <input type="checkbox"/> | B mich bei Ihnen entschuldigen. |
| 3. Vergessen               | <input type="checkbox"/> | C Problem.                      |
| 4. Ist ja                  | <input type="checkbox"/> | D einen Fehler gemacht.         |
| 5. Ich habe                | <input type="checkbox"/> | E wir das einfach.              |
| 6. Ich wollte              | <input type="checkbox"/> | F nichts passiert.              |
| 7. Kein                    | <input type="checkbox"/> | G wusste ich nicht.             |
| 8. Tut mir                 | <input type="checkbox"/> | H nichts.                       |

Redemittel aus dem Kursbuch üben und festigen

## 1.13 b Hören Sie zur Kontrolle und sprechen Sie nach.

### c Oh nein ...! – Ergänzen Sie die Sprechblasen. Es gibt mehrere Möglichkeiten.

Panel 1: Hey, passen Sie doch auf!

Panel 2: Entschuldige, das tut mir leid!

Panel 3: Ich wollte mich bei dir entschuldigen.

Vielfältige Übungsformen

## 3 Lesen Sie die Ankündigung zum Podcast und ergänzen Sie.

analysieren • helfen • lernen • machen • passieren • umgehen • vermeiden

### Hurra, ein Fehler! – Aus Fehlern (1)

„Hoffentlich (2) ..... ich jetzt keinen Fehler, sonst bekomme ich Ärger mit der Chefin.“ Aber muss das wirklich so sein? Wir wissen doch alle, dass Fehler (3) ....., und dass wir Fehler nicht ganz (4) ..... können. Aber wie sollen wir mit Fehlern (5) .....? Und warum ist es wichtig, dass wir Fehler (6) .....? Warum und wie (7) ..... uns Fehler beim Lernen? All das hören Sie in unserem Podcast.

4

## a Lesen Sie den Text und die Aufgaben 1 bis 6 dazu. Wählen Sie: Sind die Aussagen richtig oder falsch?

Online Ü5

**LUSTIGE GESCHICHTEN VON LOUIS**

Das ist ja wieder typisch!!! Wir machen alle Fehler, aber ihr glaubt nicht, was mir gestern passiert ist! Im Moment habe ich echt viel zu tun. In der Arbeit ist total viel los und ich muss mich auch noch um die Wohnung von meinen Eltern kümmern. Blumen gießen und so. Sie sind für drei Wochen bei meiner Tante in Bern und helfen ihr, weil sie einen Unfall hatte und Hilfe braucht. Also, gestern musste ich ausnahmsweise erst um 10:00 Uhr im Büro sein, und da wollte ich auf dem Weg noch schnell ein paar Sachen erledigen. Ich bin früh aufgestanden und habe bei meinen Eltern die Blumen gegossen und den Briefkasten geleert. Danach bin ich einkaufen gegangen und noch schnell zur Post, einen wichtigen Brief abschicken. Leider war die Schlange total lang und als ich endlich dran war, habe ich den Brief in meiner Tasche nicht mehr gefunden. Das war vielleicht peinlich. Ich bin zur Seite gegangen und habe nochmal die ganze Tasche mit den Einkäufen ausgeräumt, aber der Brief war nicht da. Ich war total genervt, denn der Brief war eine Kündigung für den Sportverein – die akzeptieren das nur per Brief! Ich bin zurück zum Supermarkt und habe an der Kasse nachgefragt, ob jemand den Brief abgegeben hat. Aber ich hatte kein Glück. Ich bin in die Wohnung von meinen Eltern zurückgefahren. Das war auch umsonst. Ins Büro bin ich erst um zwanzig nach zehn gekommen. Meine Kolleginnen und Kollegen waren ziemlich sauer, weil wir ein Meeting hatten und ich zu spät war. Und ich hatte vor lauter Ärger vergessen anzurufen. Aber was sollte ich machen? Zu Hause war ich dann natürlich an dem Tag auch erst um halb neun und habe zuerst in den Briefkasten geschaut. Und jetzt ratet mal, was da zwischen der Werbung lag! Ich habe wohl vor lauter Stress am Morgen den Brief in meinen eigenen Briefkasten geworfen. So was Blödes!! Na ja, was lerne ich daraus? Ich sollte mir einfach weniger Stress machen und mir nicht immer so viel vornehmen. Und, was waren eure lustigsten Fehler? Schreibt mir.

Bis bald  
euer Louis

Lesetraining – auch im Übungsbuch

- |   |   |                                 |
|---|---|---------------------------------|
| 0. Louis hat im Moment Stress.                      | <input checked="" type="checkbox"/> richtig | <input type="checkbox"/> falsch |
| 1. Seine Eltern machen in Bern Urlaub.              | <input type="checkbox"/> richtig            | <input type="checkbox"/> falsch |
| 2. Er musste gestern später als sonst im Büro sein. | <input type="checkbox"/> richtig            | <input type="checkbox"/> falsch |
| 3. Bei der Post musste Louis lange warten.          | <input type="checkbox"/> richtig            | <input type="checkbox"/> falsch |
| 4. Er hat den Brief im Supermarkt verloren.         | <input type="checkbox"/> richtig            | <input type="checkbox"/> falsch |
| 5. Er hat das Treffen im Büro verschoben.           | <input type="checkbox"/> richtig            | <input type="checkbox"/> falsch |
| 6. Louis will in Zukunft entspannter sein.          | <input type="checkbox"/> richtig            | <input type="checkbox"/> falsch |

Prüfungsaufgabe: Goethe-Zertifikat B1, Lesen 1

## b Korrigieren Sie die falschen Aussagen in 4a.

## c Schreiben Sie eine lustige Geschichte. Wählen Sie eine Situation. oder Schreiben Sie frei.

Sie sind im Supermarkt an der Kasse und merken, dass Sie Ihr Portemonnaie vergessen haben.	Sie sind in einen falschen Zug eingestiegen und bemerken es erst 30 Minuten nach der Abfahrt.	Sie kommen zu spät zu einer Besprechung, alle sehen Sie an. Nach 5 Minuten merken Sie, dass Sie in der falschen Besprechung sind.
--	---	---

Kreative Schreibaufgaben, die Spaß machen

oder  
Binnendifferenzierung: individuelle Wahlmöglichkeiten

#### SPRECHEN · SCHREIBEN · AUSSPRACHE

##### 1 a [RICHTIG SPRECHEN] Im Fitnessstudio – Ergänzen Sie den Dialog und hören Sie zur Kontrolle.

1.14 Ich interessiere mich auch für ... • Gern geschehen. • Entschuldigung, könnte ich Sie kurz etwas fragen? • Also, das ist folgendermaßen: • Können Sie mir sagen ... • Vielen Dank für Ihre Hilfe.

- (1) .....
  - Natürlich. Was kann ich für Sie tun?
- Ich würde mich gern hier anmelden. (2) ..... , wie viel das Fitnesstraining im Monat kostet?
  - (3) ..... Studierende und Auszubildende zahlen 25 Euro im Monat, alle anderen 40 Euro.
- (4) ..... die Kurse mit Trainern. Kann ich die auch alle besuchen?
  - Selbstverständlich. Bei dem Preis ist alles inbegriffen.
- Wunderbar. (5) .....
  - (6) .....

b Lesen Sie den Dialog laut. Sprechen Sie freundlich, klar und deutlich. Lernen Sie dann den Dialog auswendig.

c Spielen Sie den Dialog zu zweit und achten Sie auf die Artikulation und Intonation. Üben Sie so lange, bis Sie den Dialog flüssig und natürlich sprechen können.

##### 2 [RICHTIG SCHREIBEN] Schreiben Sie den Text richtig und beachten Sie die Groß- und Kleinschreibung.

###### höflichkeit

derhöflicheumgangmitdenmitmenschenistwichtig.dasguteist, dassmannureinpaareinfacheregelnbeachtenmuss:

1. sehensiehremgesprächspartnerindieaugen.
2. vergessensienichtdiekleinen,aberwichtigenwörterwie dankeundbitte.
3. kauensiewährendeinesgesprächsnichtkaugummi.
4. lassensiedieanderepersonausreden.

###### TIPP

###### Welche Wörter schreibt man groß?

- das Wort am Satzanfang
- alle Nomen
- Pronomen der höflichen Anrede (*Sie, Ihnen, Ihre, ...*)
- Verben als Nomen (*das Einkaufen*)
- Adjektive als Nomen (*das Lustige*)
- das erste Wort nach einem Doppelpunkt, wenn ein kompletter Satz folgt

###### TIPP

Das -e am Wortende ist unbetont [ə].  
-er am Wortende wird fast wie „a“ in *kann* oder *lassen* ausgesprochen [ɛ].  
Bei -en am Wortende hört man das unbetonte -e fast gar nicht.

##### 3 a [AUSSPRACHE] -e, -er, -en am Wortende – Hören Sie und sprechen Sie nach.

- 1.15
- |                |               |             |
|----------------|---------------|-------------|
| 1. die Hilfe   | 4. der Lerner | 7. lernen   |
| 2. die Umfrage | 5. der Fehler | 8. anmelden |
| 3. die Pause   | 6. wichtiger  | 9. fragen   |

b Hören Sie und sprechen Sie die Sätze nach.

1. Meiner Meinung nach ist ein kleiner Fehler keine Katastrophe.
2. Ich habe mir vorgenommen, regelmäßiger zu lernen und zu wiederholen.
3. Viele Informationen sind heute viel leichter zugänglich als früher.

Sprechtraining: richtige Wortwahl, Register und Flüssigkeit

Schreibtraining: Orthografie und korrektes Schreiben

Gezieltes Aussprachetraining sowohl zu Satzmelodie als auch zu Einzellaute

#### DAS KANN ICH NACH KAPITEL 2



KB ÜB

##### Über das eigene Lernen sprechen

Ergänzen Sie die Sätze und sprechen Sie zu zweit.

Vor einem Jahr habe ich gelernt, ... Wir lernen das ganze Leben, zum Beispiel ...

##### Ausdrücke erklären

Was bedeuten die Ausdrücke? Ergänzen Sie.

1. Unter *gebildet sein*, versteht man .....
2. *Wissen vermitteln* bedeutet .....
3. Eine *Suchmaschine* ist .....

##### Einen Kommentar in einem Forum schreiben

Lesen Sie die Aussage und schreiben Sie einen Kommentar mit den Satzanfängen 1–3.

„Im Internet findet man zu einem Thema zu viele Informationen. Das hilft mir nicht weiter.“

1. Ich glaube, dass ...
2. Als Beispiel kann man Folgendes nennen: ...
3. Darum bin ich der Meinung, dass ...

#### UND ICH KANN ...



KB ÜB

☞ eine Straßenumfrage und einen Podcast verstehen.	☐ ☐ ☐ ☐	M1 1c-e	1
☞ Tipps geben, worauf man beim Lernen achten sollte.	☐ ☐ ☐ ☐		3
☞ verschiedene Meinungen und Aspekte in Beiträgen zum Thema <i>Wissen</i> oder <i>googeln</i> verstehen.	☐ ☐ ☐ ☐	M2 2	1
[M] aus kurzen Texten wichtige Aspekte und Beispiele in Notizen zusammenfassen und weitergeben.	☐ ☐ ☐ ☐		2a-b
☞ eigene Meinungen zu einem Thema formulieren.	☐ ☐ ☐ ☐		3b 3
☞ über die Bedeutung und Inhalte eines Cartoons sprechen.	☐ ☐ ☐ ☐	M3 1	
☞ Forumsbeiträge zum Thema <i>Talent</i> verstehen.	☐ ☐ ☐ ☐		2a-b
☞ über eigene Erfahrungen berichten.	☐ ☐ ☐ ☐		2c
☞ Dialoge zu Fehlern verstehen und sie Situationen zuordnen.	☐ ☐ ☐ ☐	M4 1b	
☞ mich für Fehler entschuldigen und auf Entschuldigungen reagieren.	☐ ☐ ☐ ☐		1c 2
☞ in einem Podcast zum Thema <i>Fehler</i> wichtige Informationen verstehen.	☐ ☐ ☐ ☐		2a-b
☞ erzählen, wie in meinem Land mit Fehlern umgegangen wird.	☐ ☐ ☐ ☐		2c
[M] Informationen zum Thema <i>Fehler</i> zusammenfassen und an eine andere Person weitergeben.	☐ ☐ ☐ ☐		3
☞ einen Blogbeitrag über einen Fehler verstehen.	☐ ☐ ☐ ☐		4a-b
☞ eine lustige Geschichte schreiben.	☐ ☐ ☐ ☐		4c
☞ ein höfliches Informationsgespräch führen.	☐ ☐ ☐ ☐	K 1-2	1

Selbstevaluation mit Übungen und Verweisen ins Kapitel



Flipquiz: zusätzliche Wortschatzübung über Klett Augmented

### MODUL 1 MAN LERNT NIE AUS

sich trauen ( <i>sich trauen, neue Wege zu gehen</i> )	die Fähigkeit, -en
unterwegs sein ( <i>in der Stadt unterwegs sein</i> )	schwierig
Angst haben vor + Dat.	regelmäßig
verlieren (verliert, verlor, hat verloren) ( <i>den Arbeitsplatz verlieren</i> )	vor haben (hat vor, hatte vor, hat vorgehabt) ( <i>vorhaben, ein Geschäft zu eröffnen</i> )
auf machen (= neu eröffnen) ( <i>einen eigenen Laden aufmachen</i> )	die Möglichkeit, -en ( <i>Ich hatte noch keine Möglichkeit, zu planen.</i> )
die Erfahrung, -en ( <i>Erfahrungen machen</i> )	fest legen ( <i>einen Termin festlegen</i> )
	das Angebot, -e

### MODUL 2 WISSEN ODER GOOGELN?

die Macht (Sg.)	notwendig
die Allgemeinbildung (Sg.)	ständig
auswendig lernen	gesellschaftlich ( <i>gesellschaftliche Themen</i> )
recherchieren	das Ziel, -e
der Zusammenhang, -e ( <i>Zusammenhänge verstehen</i> )	benutzen
vermitteln ( <i>Wissen vermitteln</i> )	reichen ( <i>Das reicht nicht.</i> )
betrachten ( <i>etwas kritisch betrachten</i> )	in der Lage sein (= etwas können)
einordnen ( <i>Informationen einordnen</i> )	unterscheiden (unterscheidet, unterschied, hat unterschieden)
verknüpfen ( <i>Informationen verknüpfen</i> )	um gehen mit + Dat. (geht um, ging um, ist umgegangen)
die Datenflut (Sg.)	herstellen ( <i>Zusammenhänge herstellen</i> )
verfügen über + Akk. ( <i>über Wissen verfügen</i> )	
enthalten (enthält, enthielt, hat enthalten)	

### MODUL 3 ÜBUNG MACHT DEN MEISTER

außergewöhnlich	heraus finden (findet heraus, fand heraus, hat herausgefunden)
begabt	das Talent, -e ( <i>Talent für etwas haben</i> )
das Genie, -s	die Übung, -en ( <i>jahrelange Übung</i> )
bestehen (besteht, bestand, hat bestanden) ( <i>einen Test bestehen</i> )	das Können (Sg.)
regelmäßig	erreichen
die Lerntechnik, -en	unabhängig von + Dat.
der Erfolg, -e	das Durchhaltevermögen (Sg.)
beherrschen ( <i>ein Instrument beherrschen</i> )	die Begeisterung (Sg.)
hart arbeiten	

### MODUL 4 AUS FEHLERN LERNT MAN

begehen (begeht, beging, hat begangen) ( <i>einen Fehler begehen</i> )	der Umgang (Sg.) ( <i>den Umgang mit Fehlern lernen</i> )
zu geben (gibt zu, gab zu, hat zugegeben) ( <i>einen Fehler zugeben</i> )	peinlich ( <i>Das war mir so peinlich.</i> )
ein schwerer Fehler	verstecken ( <i>Man sollte Fehler nicht verstecken.</i> )
lernen aus + Dat. ( <i>aus Fehlern lernen</i> )	vermeiden (vermeidet, vermied, hat vermieden) ( <i>Fehler vermeiden</i> )
die Müdigkeit (Sg.)	verbessern ( <i>Dinge verbessern</i> )
die Gewohnheit, -en	
die Ursache, -n	

Weitere Wörter, die für mich wichtig sind

.....

.....

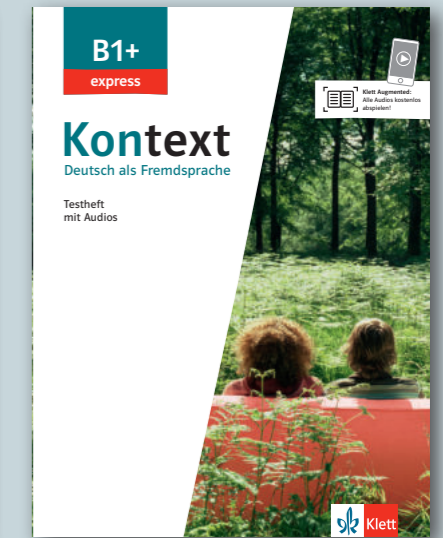
Neues lernen. Welche Wörter aus Kapitel 2 passen dazu? Erstellen Sie eine Mindmap.



Übungen und Techniken zum Wortschatz-Training



# Kontext B1+ auf einen Blick



## Kontext B1+ – Überblick Komponenten

Kursbuch B1+ mit Audios und Videos  
ISBN 978-3-12-605334-1

Übungsbuch B1+ mit Audios  
ISBN 978-3-12-605335-8

Kurs- und Übungsbuch B1.1+ mit Audios und Videos  
ISBN 978-3-12-605332-7

Kurs- und Übungsbuch B1.1+ **Media Bundle**  
Buch und Lizenzcode, Digitale Ausgabe mit LMS  
ISBN 978-3-12-605357-0

Kurs- und Übungsbuch B1.2+ mit Audios und Videos  
ISBN 978-3-12-605333-4

Kurs- und Übungsbuch B1.2+ **Media Bundle**  
Buch und Lizenzcode, Digitale Ausgabe mit LMS  
ISBN 978-3-12-605358-7

Intensivtrainer B1+  
ISBN 978-3-12-605338-9

Testheft B1+ mit Audios  
ISBN 978-3-12-605339-6

Unterrichtshandbuch B1+  
ISBN 978-3-12-605337-2

Digitales Unterrichtspaket B1+ mit interaktiven Tafelbildern  
NP00860533701

## Kontext B1+ express

Kurs- und Übungsbuch B1+ **express**  
mit Audios und Videos  
ISBN 978-3-12-605336-5

Kurs- und Übungsbuch B1+ **express Media Bundle**  
Buch und Lizenzcode, Digitale Ausgabe mit LMS  
ISBN 978-3-12-605359-4

Intensivtrainer B1+ **express**  
ISBN 978-3-12-605356-3

Testheft B1+ **express** mit Audios  
NP00860533901

Unterrichtshandbuch B1+ **express**  
ISBN 978-3-12-605355-6



**Digitale Ausgaben mit LMS**  
Bitte kontaktieren Sie uns für mehr  
Informationen!

# Kontext

Deutsch als Fremdsprache

Neue Aspekte für Fortgeschrittene



Klett-Augmented-App  
kostenlos downloaden  
und öffnen



Bildererkennung starten,  
Buch auswählen und  
Seite scannen



Videos und Online-Übungen  
laden und aufrufen

**Kontakt:**  
Ernst Klett Sprachen GmbH  
Postfach 10 26 23  
70022 Stuttgart  
Germany

**Für Lizenzkunden:**  
Anita Kolb [anita.kolb@klett-sprachen.de](mailto:anita.kolb@klett-sprachen.de)  
Elke Kienzle [e.kienzle@klett-sprachen.de](mailto:e.kienzle@klett-sprachen.de)

**Für den Buchhandel International:**  
[daf@klett-sprachen.de](mailto:daf@klett-sprachen.de)

Alle Bilder sind urheberrechtlich geschützt und für die Kurs- und Übungsbücher **Kontext B1+, B2 und C1** lizenziert.  
Coverfoto B1+: Getty Images (Martin Barraud), München  
Coverfoto B2: DEEPOL by plainpicture (Petra Stockhausen), Hamburg  
Coverfoto C1: mauritius images (EyeEm/Andrew Miller), Mittenwald